

Ausbildung in Grün

Landwirt/in



Landwirt/in

Attraktiv, modernste Technik, Abwechslung und Vielfalt im Jahresverlauf

Dies sind die Schlagwörter, mit denen man den Beruf des Landwirtes / der Landwirtin beschreiben kann. Traditionelle Hauptaufgabe der Landwirtschaft sind der Pflanzenbau und die Tierhaltung mit dazugehöriger Technik. Das erfordert gut motivierte und hoch qualifizierte Fachkräfte. Zunehmend werden Landwirtinnen und Landwirte auch Natur- und Landschaftspfleger/innen.

Ausbildungsweg

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und wird in dualer Form absolviert.

Berufsschule

Das fachtheoretische Wissen und Können wird in der Staatlichen Berufsbildenden Schule Schwerstedt vermittelt. Hier kann auch parallel die Fachhochschulreife erworben werden.

Ausbildungsbetrieb

Die praktische Ausbildung erfolgt in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb, mit dem ein Berufsausbildungsvertrag zu schließen ist.

Überbetriebliche Ausbildung (Schwerstedt)

In der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte für Landwirtschaft in Schwerstedt wird das im Betrieb erworbene Wissen und Können durch wichtige Zusatzqualifikation ergänzt.

Ausbildungsinhalte

Kenntnisse über den Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen sind wichtige Inhalte. Damit ein Betrieb gut funktioniert, sind der Umgang mit Maschinen, die Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung wichtige Voraussetzungen. Dafür sind jeweils mindestens zwei der aufgeführten Betriebszweige des Pflanzenbaus und der Tierhaltung zu absolvieren.

Im Pflanzenbau:

Getreidebau, Zuckerrübenbau, Kartoffelbau, Körnermaisbau, Ölfrüchtebau, Hülsenfrüchtebau, Ackerfutterbau, Grünland oder Ackergras

In der Tierhaltung:

Milchviehhaltung, Rinderaufzucht oder Rindermast, Sauenhaltung und Ferkelerzeugung, Schweineaufzucht oder Schweinemast, Legehennenhaltung, Geflügel aufzucht oder Geflügelmast, Schafhaltung, Pferdehaltung

Einsatzgebiete nach der Ausbildung

Es bestehen viele Einsatzmöglichkeiten für Landwirtinnen und Landwirte.

Abgeleitet von den Tätigkeitsbereichen kann dies im Pflanzenbau, in der Tierhaltung, in der Landschaftspflege oder im Umweltschutz sein.

Auch Betriebe im Dienstleistungsbereich der Agrarwirtschaft, in vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft stellen gut ausgebildete Landwirtinnen und Landwirte gerne ein.



Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die Weiterbildung nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung gibt es viele Angebote für Fach- und Führungskräfte, um den ständig steigenden Anforderungen gewachsen zu sein.

Fortbildung zum/zur Landwirtschaftsmeister/in

Nach mindestens zweijähriger Berufspraxis und einem Meistervorbereitungskurs kann die Prüfung zum/zur Landwirtschaftsmeister/in abgelegt werden. Die Vorbereitungskurse finden in Bad Frankenhausen und Stadtroda statt.

Die zweijährige Weiterbildung an der Fachschule in Stadtroda endet mit dem Abschluss zum/zur „Staatlich geprüften Agrarbetriebswirt/in“.

Möglich ist auch ein Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule.

Für die Qualifikation zu fachlichen Spezialist/innen werden Aufstiegsfortbildungen im Herdenmanagement und im ökologischen Landbau angeboten.

Beratung und Information für Eltern und Schüler

Landesweite Informationen

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum,

Referat 46

Am Burgblick 23

07646 Stadtroda

www.agrarberufe.thueringen.de

berufsbildung@tlrr.thueringen.de

Ansprechpartner in der Region:

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Referat M 3 – Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Max-Reger-Straße 4–8, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 57 37 11 999

mailbox@tmwllr.thueringen.de

www.tmwllr.de

Fotonachweis: Adobe Stock